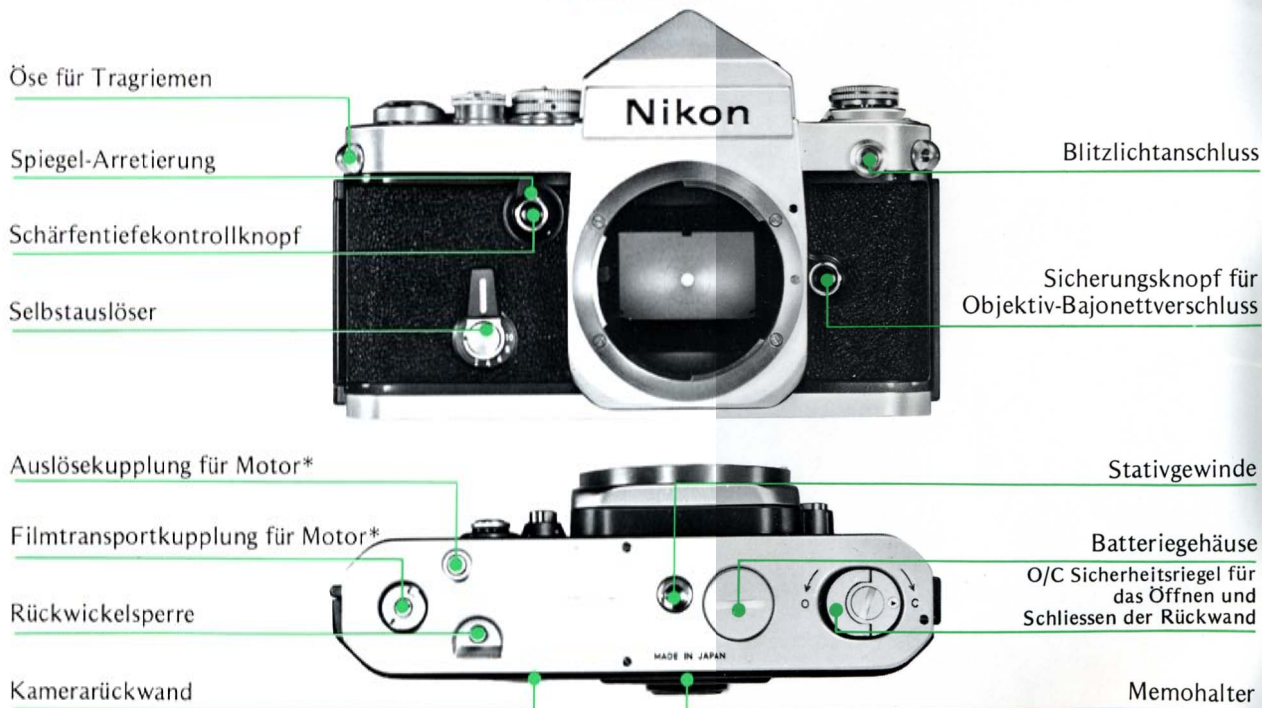


Nikon

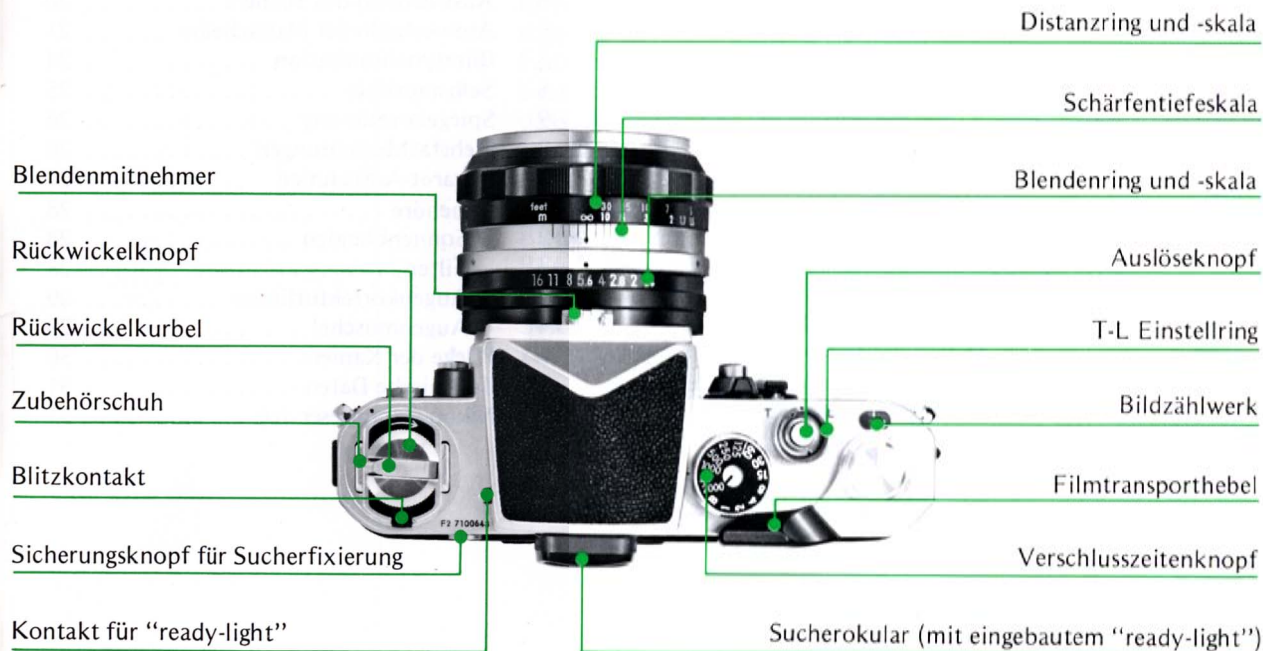
IR2

GEBRAUCHSANWEISUNG

Nomenklatur



* Auslösekupplung: mit der Auslösekupplung des Motors verbunden.



* Filmtransportkupplung: mit Motorantrieb gekuppelt

Inhalt

Vorwort	5	Auswechseln des Objektivs	19
Einlegen des Filmes	6	Auswechseln des Suchers	20
Herausnehmen des Filmes	7	Auswechseln der Mattscheibe	21
Filmebene	8	Blitzsynchronisation	24
Filmtransporthebel	8	Selbstauslöser	25
Bildzählwerk	9	Spiegellarretierung	26
Memohalter	9	Mehrfachbelichtungen	26
Belichtungskontrolle	10	Infrarot-Aufnahmen	27
Einstellen der Verschlusszeit	10	Zubehöre	28
Einstellen der Blende	12	Sonnenblenden	28
Schärfentiefe	13	Filter	28
Schärfentiefekontrollknopf	13	Augenkorrekturlinsen	29
Schärfentiefeskala	14	Augenmuschel	29
Halten der Kamera	16	Pflege der Kamera	30
Distanzeinstellung und Wahl der		Technische Daten	31
Verschlusszeit	17	Nikon-Garantieservice	31

Vorwort

Die Nikon F2 bietet das Höchstmass an qualitativer Leistung, Bequemlichkeit, und Vielseitigkeit, welches Sie für wirklich professionelles Fotografieren brauchen. Um mit Ihrer Nikon beste Resultate zu erzielen, ist es unerlässlich, dass Sie mit den Funktionen der Kamera vertraut werden. Studieren Sie deshalb diese Anleitung und üben Sie die einzelnen Handgriffe, bevor Sie einen Film einlegen. Halten Sie dieses Büchlein bereit, bis Ihnen die wesentlichen Punkte einigermaßen geläufig sind. Befolgen Sie auch die Hinweise zur Pflege Ihrer Kamera auf Seite 30 und Ihre Nikon F2 wird Ihnen stets zuverlässige Dienste leisten.

Einlegen des Filmes

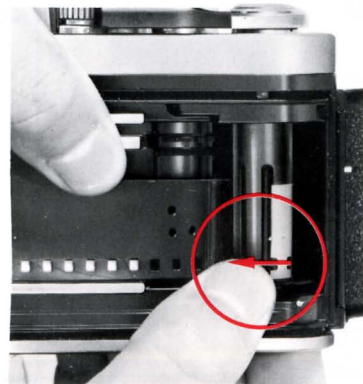
O/C-Sicherheitsriegel am Kameraboden im Gegenuhrzeigersinn auf O (open) stellen; dabei klappt die Kamerarückwand auf.

Ziehen Sie den Rückspulknopf bis zu seinem Anschlag heraus, und legen Sie eine Kassette mit dem Filmanfang in Richtung der Aufwickelspule in die Filmkammer ein. Nun wird der Rückwickelknopf in die Grundstellung zurückgeschoben und der Aufzug des Filmes in einen der sechs Schlitz der Aufwickelspule eingeführt. Transportieren Sie sorgfältig, bis beide Seiten der Perforation auf der Transportwalze liegen.

Nun schliessen Sie die Rückwand und drehen den O/C-Riegel auf C (close). Ziehen Sie den Rückwickel-

knopf heraus, und drehen Sie ihn langsam in Pfeilrichtung, bis Sie einen Widerstand spüren. Dadurch wird der Film gespannt.

Nun transportieren Sie den Film und lösen zweimal aus, um die ersten Zentimeter des Filmes aufzuspulen, die durch das Laden belichtet worden sind. Während des Filmtransports sollte sich der Rückwickelknopf in der Gegenrichtung des Pfeiles drehen. Dies ist ein Zeichen, dass der Film richtig eingelegt ist und transportiert wird. Das Bildzählwerk sollte jetzt auf O stehen. Transportieren Sie den Film noch um ein Bild weiter, und Ihre Kamera ist schussbereit für die erste Aufnahme.



Vorsicht: Das Einlegen des Filmes sollte nicht bei hellem Sonnenschein geschehen. Wenn kein Schatten vorhanden ist, schützen Sie den Film während des Ladens mit Ihrem eigenen Körper vor direktem Sonnenlicht. Der O/C-Sicherungsriegel kann für die Verwendung des Motors MD-1 weggeschraubt werden. Dies sollte nicht getan werden, wenn ein Film geladen ist, da er sonst belichtet werden könnte.

Zur Beachtung: Die Kamerarückwand kann durch Niederdrücken der Sperrfeder an den Scharnieren entfernt werden. Das muss getan werden bei Verwendung des 250er Magazins MF-1, welches sich anstelle der Kamerarückwand aufsetzen lässt.

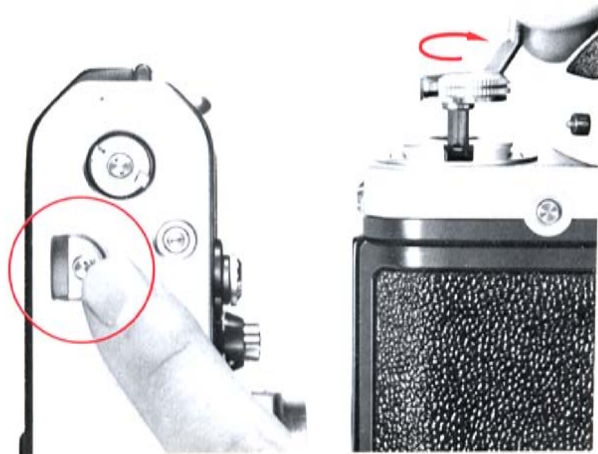
Entladen

Wenn das Bildzählwerk anzeigt, dass die letzte Aufnahme belichtet worden ist, oder wenn der Filmtransporthebel nicht mehr betätigt werden kann, so ist die Filmrolle belichtet und sollte aus der Kamera entfernt werden.

Zum Entladen drücken Sie den Rückspulknopf am Kameraboden, heben den Rückwickelknopf an, nehmen die Rückwickelkurbel heraus und drehen diese mit gleichmäßigem, sanftem Druck in der Pfeilrichtung, bis Sie erhöhten Widerstand spüren. Drehen Sie noch einige Male, bis der Widerstand aufhört und die Kurbel leer dreht. Nun hat der Film die Transportwalze verlassen und die Rückwand kann geöffnet werden. Heben Sie den Rückwickelknopf so weit wie möglich an, und die

Filmkassette wird herausfallen. Sobald der Transporthebel betätigt wird, springt der Rückspulknopf wieder heraus, und der Transportmechanismus funktioniert in der gewohnten Weise.

Zur Beachtung: Der Film kann mit Hilfe des Motors MD-1 auch motorisch zurückgespult werden. Für Details siehe Gebrauchsanweisung für den Motor MD-1.



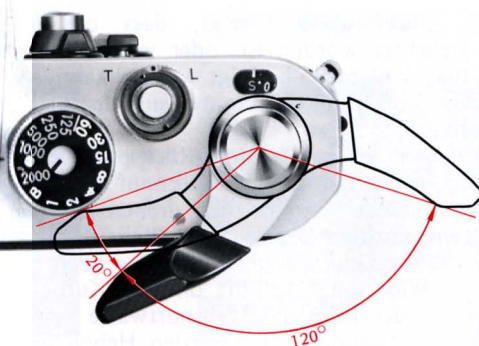
Filmebene

Die Position der Filmebene kann bestimmt werden, indem man entlang des oberen Endes der Seriennummer eine imaginäre Linie zieht. Dies ist vor allem bei Makroaufnahmen wichtig, wenn der genaue Abstand zwischen Objekt und Film ermittelt werden soll. Der Abstand zwischen der Filmebene und der Oberfläche der Bajonettfassung beträgt 46,5 mm.



Filmtransporthebel

Der Filmtransporthebel transportiert den Film, gleichzeitig spannt er den Verschluss und verstellt das Bildzählwerk. Mit einer Schwenkung von 120° oder mehreren kleineren Schwenkungen wird der Filmtransporthebel bis zum Anschlag durchgezogen. Eine eingebaute Sperrvorrichtung verhindert das Auslösen, bevor der Verschluss gespannt und der Film weiter transportiert worden ist. Der Transporthebel springt in seine ursprüngliche Lage zurück, wobei ein Abstand von 20° für den Daumen bleibt.



Bildzählwerk

Das Bildzählwerk zeigt automatisch an, wie viele Belichtungen gemacht worden sind. Es ist in gerade Zahlen eingeteilt, wobei S, 12, 20 und 36 orange gefärbt sind. Das Zählwerk stoppt nach der Markierung 40 und geht beim Öffnen der Rückwand automatisch auf S, das heisst 2 Striche unter O zurück.



Memo-Halter

Der Deckel der Filmschachtel kann in das Metallrähmchen auf der Kamerarückwand eingelegt werden, um Sie an den Filmtyp, die Empfindlichkeit und die Anzahl möglicher Belichtungen zu erinnern.



Belichtungskontrolle

Die Lichtmenge, welche auf den Film gelangt, wird durch die Kombination von Verschlusszeit und Blendenöffnung bestimmt. Je grösser die Blende, desto mehr wird belichtet und je langsamer die Verschlusszeit, desto länger wird belichtet. Die Blenden werden mit f/Zahlen bezeichnet, wobei grosse Zahlen einer kleinen Öffnung entsprechen und umgekehrt. Zum Beispiel wird bei f/8 doppelt so viel Licht eintreten wie bei f/11. Die Verschlusszeiten werden in Sekunden oder Bruchteilen von Sekunden angegeben. Die Zahlen auf der Verschlusszeitenskala sind reziproke Werte der eigentlichen Zeiten (250 entspricht 1/250 Sekunde usw.).

Blendenöffnung und Verschlusszeit sind so berechnet, dass die Erhöhung von einem Blendenwert die Herabsetzung um einen Zeitwert kompensiert. Beispiel: 1/250 bei Blende 8 entspricht 1/125 bei Blende 11. Die untenstehende Tabelle zeigt das Verhältnis zwischen Blenden und Verschlusszeiten. Die aufgeführten Kombinationen ergeben alle die gleiche Belichtung.

Blende	f/1.4	f/2	f/2.8	f/4	f/5.6
Verschlusszeit (Sekunde)	1/500	1/250	1/125	1/60	1/30

Einstellen der Verschlusszeit

Die Nikon F2 kann auf jede beliebige Verschlusszeit zwischen 1/2000 und 10 Sekunden eingestellt werden. Die Zeiten zwischen 1/2000 und 1 Sekunde werden durch Drehen am Verschlusszeitenknopf eingerastet. Die Zahlen auf der Verschlusszeitenskala geben die Bruchteile einer Sekunde an. 125 bedeutet 1/125 Sekunde usw. Der rote Strich zwischen 1/60 und 1/125 ist für die Blitzsynchronisation und entspricht 1/80 Sekunde. Das ist die schnellste Verschlussgeschwindigkeit, die mit dem Elektronenblitz verwendet werden kann. Bei der Stellung B (bulb) bleibt der Verschluss geöffnet, solange der Auslöseknopf gedrückt wird.



Zur Wahl einer Verschlusszeit drehen Sie den Verschlusszeitenknopf, bis die gewünschte Zeit dem schwarzen Strich gegenübersteht. Der Verschlusszeitenknopf lässt sich um volle 360° in beide Richtungen drehen, entweder vor oder nach dem Spannen des Verschlusses. Für besonders genaue Belichtungen können auch Zwischenwerte eingestellt werden, ausgenommen bei Zeiten unter 1/80 Sekunde.

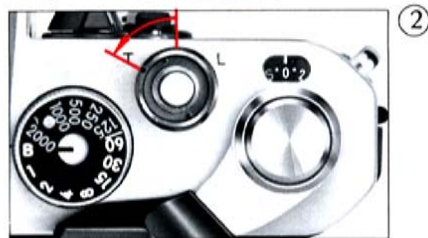
Extra lange Belichtungszeiten

Für Belichtungen zwischen 2 und 10 Sekunden stellen Sie den Verschlusszeitenknopf auf B (1). Heben Sie den T-L Einstellknopf und drehen Sie ihn so, dass die Einkerbung auf T zeigt (2). Nun drehen Sie den Selbstauslösehebel, bis der schwarze Punkt dem gewünschten Zeitwert gegenübersteht (3). Wird der Auslöseknopf gedrückt, dann bleibt der Verschluss für die angegebene Anzahl Sekunden geöffnet und schliesst sich dann automatisch. Der Auslöseknopf springt wieder heraus, sobald der Filmtransporthebel für die nächste Aufnahme betätigt wird.

Wenn der Verschluss ohne den Selbstauslöser ausgelöst wird, springt der Auslöseknopf nicht in seine normale Position zurück, bevor der T-L Einstellknopf in seine ursprüngliche Stellung (Einkerbung mit schwarzem Punkt in der Mitte) gebracht wird. Wenn sich der schwarze Punkt innerhalb des roten Abschnittes befindet, kann der Selbstauslöser nicht gespannt werden.

Ein schwarzer Strich im Zentrum des Verschlusszeitenknopfes zeigt an, ob der Verschluss gespannt ist. In der gespannten Position zeigt der Strich auf die eingestellte Verschlusszeit. Bei Auslösen des Verschlusses kehrt der schwarze Strich in die 7-Uhr-Position zurück.

Ein Stift auf dem Verschlusszeitenknopf kuppelt diesen mit dem Photomic Sucher.



Langzeiten-Belichtungen

Um Belichtungen länger als 10 Sekunden zu machen, stellen Sie den Verschlusszeitenknopf auf B und den T-L Einstellknopf auf T, wie bereits beschrieben. Drücken Sie den Auslöseknopf, um den Verschluss zu öffnen. Der Verschluss bleibt solange geöffnet, bis der T-L Einstellknopf in seine ursprüngliche Position gebracht wird. Um eine ungewollte Belichtung zu verhindern, wird der T-L Einstellknopf auf L (lock) gestellt. In dieser Position kann der Verschluss nicht ausgelöst werden.

Einstellen der Blende

Um die Blendenöffnung einzustellen, drehen Sie den Blendenring an der Objektivfassung, bis die gewünschte f/Zahl dem schwarzen Punkt auf dem Objektivfassungsring gegenübersteht. Für genaue Messresultate können auch Zwischenwerte eingestellt werden.



Schärfentiefe

Mit Schärfentiefe wird der Bereich bezeichnet, welcher vor und hinter dem am schärfsten abgebildeten Punkt liegt. Was innerhalb dieser Zone liegt kann als scharf bezeichnet werden. Der Schärfentiefebereich ist hinter dem Objekt grösser als davor. Er hängt ab von der Brennweite des Objektivs, der Distanz zwischen Kamera und Objekt und der eingestellten Blende. Je kleiner die Blende und je kürzer die Brennweite, desto grösser ist die Schärfentiefe. Je näher demnach das Objekt ist, desto kleiner der Schärfentiefebereich. Diese drei Faktoren können einzeln oder kombiniert der jeweiligen Situation oder den Wünschen des Fotografen angepasst werden.

Schärfentiefe-Kontrollknopf

Mit dem Schärfentiefe-Kontrollknopf lässt sich der Schärfentiefebereich vor der Aufnahme kontrollieren, um eventuelle Änderungen vorzunehmen. Drücken Sie den Knopf, und die Blende schliesst sich auf den vorgewählten Wert. Das erlaubt Ihnen zu sehen, wieviel Vorder- und Hintergrund noch inner- oder ausserhalb des Schärfenbereichs liegt.



Schärfentiefskala

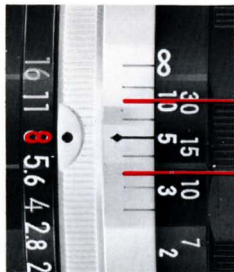
Der Schärfentiefebereich kann ebenfalls von der farbigen Skala auf dem Objektiv abgelesen werden. Zwei farbige Linien entsprechen jeweils der gleichfarbigen Blendenzahl. Um den Schärfentiefebereich bei einer bestimmten Blende zu finden, stellen Sie zuerst scharf ein. Nun kontrollieren Sie die Zahlen auf der Distanzskala gegenüber den beiden farbigen Linien, welche der gewählten Blende entsprechen. Zum Beispiel ist $f/16$ auf dem Blendenring des 50 mm $f/1.4$ Objektivs blau. Wird die Distanz auf 4,5 m eingestellt, zeigen die Zahlen auf der Distanzskala gegenüber den beiden blauen Linien, dass die Schärfentiefe von 2.4 bis Unendlich (∞) reicht.

Wie aus den drei folgenden Bildern ersichtlich ist, kann der Schärfentiefebereich durch Abblenden vergrößert werden.

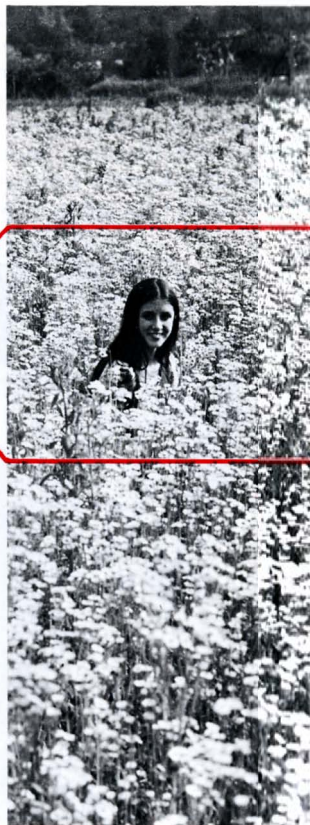


1. Blende auf $f/4$, kleine Schärfentiefe, die sich auf das Hauptmotiv beschränkt.





2. Weiter abgeblendet auf $f/8$. Schärfentiefebereich wird grösser.



3. Blende auf kleinsten Wert eingestellt. Grosser Schärfentiefebereich, der Objekt, Vorder- und Hintergrund umfasst.



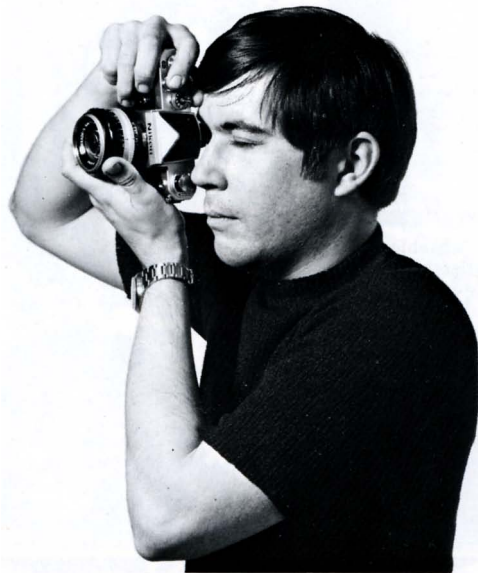
Halten der Kamera

Ruhiges Halten der Kamera ist wichtig, um gute Resultate zu erzielen. Die kleinste Bewegung der Kamera während der Aufnahme kann Unschärfe verursachen, vor allem bei langen Belichtungszeiten. Die Abbildungen zeigen zwei Möglichkeiten Ihre Kamera zu halten, um zu erschütterungsfreien Aufnahmen zu gelangen.

Umschliessen Sie mit der rechten Hand die Kamera so, dass der Zeigefinger bequem auf dem Auslöseknopf ruht, und der Daumen zwischen Gehäuse und Transporthebel

Platz findet. Drücken Sie dabei die Kamera gegen Ihre Stirn. Auf diese Weise können Sie den Transporthebel betätigen, ohne die Kamera vom Auge zu nehmen.

Für zusätzlichen Halt stützen Sie die Kamera mit der linken Hand, währenddem Sie mit Daumen und Zeigefinger den Blenden-, beziehungsweise Distanzring verstellen. Die Kamera kann von der horizontalen auch in die vertikale Lage gebracht werden.



Distanzeinstellung und Wahl der Verschlusszeit



Die Scharfeinstellung bei den Auto-Nikkor-Objektiven geschieht immer bei grösster Blendenöffnung. Das vermittelt ein gleichmässig helles und klares Sucherbild für den Bildaufbau und die Scharfeinstellung. Es verkleinert zudem die Schärfentiefe, so dass scharfe und unscharfe Bereiche des Bildes klar voneinander unterschieden werden können.

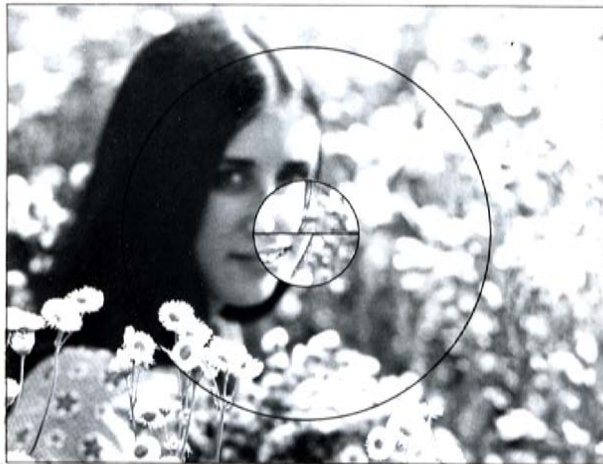
Die Mattscheibe Typ A ist serienmässig in die F2 eingebaut. Zur Scharfeinstellung drehen Sie am Schärfenring, bis sich die beiden Hälften des Spaltbild-Zentrums zu einem einzigen, scharfen Bild decken. Sie können die Scharfeinstellung auch auf dem das Zentrum umgebenden Mattscheibenteil vornehmen.

Die Schärfe kann mit Hilfe der in Meter und feet auf der Objektivfassung angegebenen Distanzskala vorgewählt werden. Bringen Sie den schwarzen Punkt auf dem Objektivfassungsring in Übereinstimmung mit der Meterzahl, die Sie als Distanz zwischen Kamera und Objekt schätzen. Diese Technik eignet sich besonders für Schnappschüsse und Situationen, welche eine Einstellung mit der Kamera am Auge nicht zulassen.

Für scharfe Bilder ist das richtige Auslösen genauso wichtig, wie das ruhige Halten der Kamera. Ein schnelles, ruckartiges Hinunterdrücken des Auslöseknopfes hat eine Erschütterung der Kamera und somit unscharfe Bilder zur Folge. Halten Sie die Kamera ruhig, wie bereits gezeigt, und drücken Sie den Auslöseknopf mit einem sanften, gleichmässigen Druck. Für Langzeiten-

Belichtungen mit der Kamera auf dem Stativ verwenden Sie einen Drahtauslöser. Der Auslöseknopf besitzt daher für den Anschluß des Nikon Drahtauslösers ein Gewinde. Für Aufnahmen aus der Hand bei weniger als 1/30 Sekunde ist die Chance eines scharfen Bildes grösser, wenn der Verschluss mit Hilfe des Selbstauslösers ausgelöst wird.

unscharf



scharf



Auswechseln des Objektivs

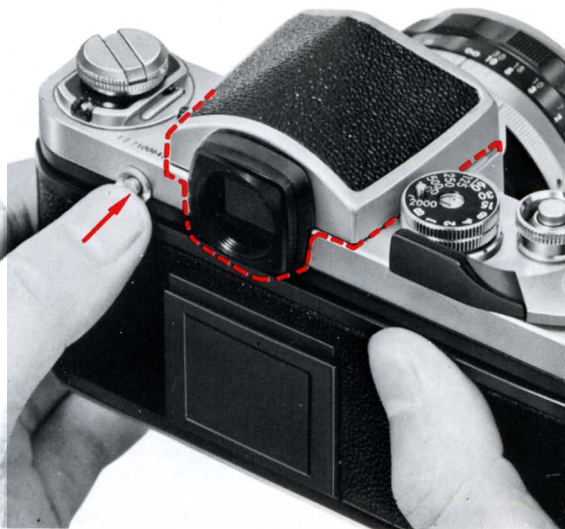
Um das Objektiv von der Kamera zu entfernen, drücken Sie den Sicherungsknopf hinein. Fassen Sie das Objektiv am verchromten Ring, und drehen Sie es nach rechts, bis zum Anschlag. Das Objektiv ist somit gelöst und kann weggenommen werden. Beim Aufsetzen legen Sie es so in die Bajonettfassung, dass der Indexpunkt des Objektivs mit dem des Gehäuses übereinstimmt. Drehen Sie das Objektiv in Gegenuhhrzeiger-Richtung, bis es einrastet. Schützen Sie die Kamera beim Objektivwechsel mit Ihrem Körper vor direktem Sonnenlicht.



Auswechseln des Suchers

Der Prismensucher mit der Mattscheibe A gehört als Standardausrüstung zur Nikon F2. Fünf weitere, austauschbare Suchersysteme sind zur Nikon F2 erhältlich:

F2 Photomic, F2 S Photomic, Sportprismensucher, Lichtschachtsucher und Lupensucher 6fach. Um den Prismensucher wegzunehmen, drücken Sie den Sicherungsknopf an der Kamerarückwand hinein. Der Sucher lockert sich dadurch und kann weggehoben werden. Um ihn oder einen anderen Sucher aufzusetzen, legen Sie ihn lose in seine Position und drücken ihn sorgfältig hinunter, bis er einklickt. Der F2 Photomic Sucher ist durch zwei zangenähnliche Sicherungsnocken am Gehäuse befestigt. Diese Nocken müssen beim Wegnehmen des Photomic Suchers durch Niederdrücken des Fixierungshebels gelockert werden. Für nähere Einzelheiten siehe Anleitungen für Photomic Sucher DP-1 und Nikon F2 Photomic Kamera.



Auswechseln der Mattscheibe

Siebzehn verschiedene Mattscheiben, für jede Brennweite und jede Aufnahmesituation, sind zur Nikon F2 erhältlich. Typ A wird als Standardmattscheibe zur Kamera mitgeliefert, und jede der Mattscheiben kann mit jedem der verschiedenen Suchertypen verwendet werden. Um die Mattscheibe auszuwechseln, entfernen Sie den Sucher wie bereits beschrieben. Nun kehren Sie die Kamera um und drücken den Sicherheitsknopf ein zweites Mal. Die Mattscheibe fällt dadurch von selbst in Ihre Hand.

Um die Mattscheibe einzusetzen, legen Sie sie mit der flachen Seite nach unten und der Nikon Markierung nach vorne in die dafür bestimmte Öffnung. Drücken Sie den Sicherungsknopf und die Mattscheibe wird an ihren Platz fallen.

Vorsicht: Achten Sie darauf, beim Auswechseln der Mattscheibe die Oberfläche derselben nicht mit den Fingern zu berühren, da dies Fettflecke hinterlassen könnte. Beim Herausnehmen der Mattscheibe wird empfohlen, ein sauberes, trockenes Tuch über die Handfläche zu legen und die Mattscheibe hineinfallen zu lassen.



Auswechselbare Mattscheiben

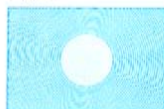
Typ A, L



Typ A: Mattes Fresnelfeld mit 3 mm ϕ Schnittbildzentrum innerhalb des 12 mm ϕ Messfeldes. Schnelle und sichere Scharfeinstellung. Bestens geeignet für allgemeine Fotografie.

Typ L: Gleiche Mattscheibe wie Typ A, wobei das Schnittbildzentrum in einem Winkel von 45° angeordnet ist. Geeignet für Objektive mit horizontalen Linien.

Typ B



Mattscheibenzentrum (12 mm ϕ) mit matter Fresnellinse. Geeignet für allgemeine Fotografie mit langen Brennweiten.

Typ C



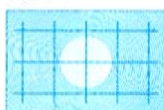
Klarglas mit Fadenkreuz (4 mm ϕ) und mattem Umkreis. Für Mikro- und Astro-Aufnahmen und andere Anwendungen mit hoher Vergrößerung, und für Luftbild-Einstellung.

Typ D



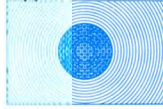
Voll-Mattscheibe ohne Fresnellinse. Für spezielle Makrofotografie und die Verwendung langer Brennweiten.

Typ E



Gleiche Ausführung wie Typ B, aber mit Koordinaten. Für Reproduktionen und Architekturaufnahmen.

Typ G



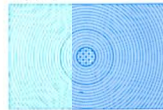
Klare Fresnellinse mit 12 mm ϕ Mikrospaltszentrum. Extrem helle Mattscheibe zum Arbeiten unter schlechten Lichtverhältnissen. In vier Modellen (G1–G4) entsprechend den verwendeten Brennweiten erhältlich. Schärfentiefe lässt sich nicht feststellen.

Typ H



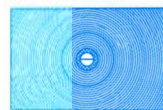
Klare Fresnellinse mit Mikrospaltsbild über die ganze Fläche. Ermöglicht schnelle Scharfeinstellung auf der ganzen Mattscheibe in Verbindung mit optimaler Helligkeit von Rand zu Rand. In vier Modellen (H1–H4) entsprechend den verwendeten Brennweiten erhältlich.

Typ J



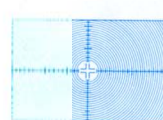
Mattierte Fresnellinse mit Mikrospaltszentrum und 12 mm ϕ Messkreis, geeignet für allgemeine Fotografie.

Typ K



Kombination zwischen Mattscheibe A und J. Mattierte Fresnellinse mit 3 mm ϕ Schnittbildzentrum. Das Messfeld ist von einem 1 mm ϕ Mikrospaltsbildkreis umgeben. Schnelle und sichere Scharfeinstellung bei Motiven, die sowohl klare Linien, als auch schwer zu definierende Konturen aufweisen. Geeignet für die allgemeine Fotografie.

Typ M



Fresnellinse mit einem klaren Zentrum von 5,5 mm ϕ , einem doppelten Fadenkreuz für Luftbild-Einstellung und Millimeter-Skalen für das Messen von Objekten oder die Berechnung individueller Vergrößerungen. Helles Bild auch in schlechten Lichtverhältnissen. Geeignet für Makrofotografie und Aufnahmen mit starken Vergrößerungen.

Vorsicht: Die hintere Oberfläche der Mattscheibe besteht aus einer Acrylschicht. Sie sollte mit besonderer Vorsicht vor Kratzern und übermäßigem Druck geschützt werden.

23



Die Nikon F2 wurde für die Verwendung von verschiedenen Blitzlampen bei praktisch allen Verschlusszeiten und mit Elektronenblitz bis zu 1/80 Sekunde synchronisiert. Auf der untenstehenden Tabelle finden Sie die zu verschiedenen Lampentypen anzuwendenden Verschlusszeiten. Das Kolbenblitzgerät BC-7 kann ohne zusätzliches Kabel auf den Zubehörschuh aufgesetzt werden. Für andere Blitzgeräte muss zuerst ein Verbindungsstück auf dem Rückwickelknopf angebracht und das Synchro-Kabel am Blitzlichtanschluss angeschlossen werden. Der Blitzlichtanschluss besitzt ein Sicherheitsgewinde.

Blitzlampe	2000	1000	500	250	125	X(80)	60	30	15	8	4	2	1	B
FP														
M *														
MF/AG														
Elektronenblitz														

■ synchronisiert

■ kann nicht verwendet werden

*Gewisse Typ M-Lampen haben eine längere Blitzdauer und können bis zu 1/2000 bei allen Verschlusszeiten, ausgenommen 1/60 und 1/80(x), verwendet werden.

Vorsicht: Wenn der Spiegel hochgeklappt ist, lässt sich der Verschluss bei höheren Verschlussgeschwindigkeiten als 1/125 Sekunden nicht mit dem Blitzlicht synchronisieren.

Selbstausslöser

Blitzbereitschaftslampe

Der Prismensucher der Nikon F2 besitzt eine eingebaute Blitzbereitschaftslampe ("ready-light") für die Verwendung mit dem Nikon Elektronenblitz. Sie leuchtet auf, um anzuzeigen, dass Ihr Blitzgerät aufgeladen und schussbereit ist, ohne dass Sie die Kamera vom Auge entfernen müssen. Nachdem der Blitz gezündet wurde, schaltet die Bereitschaftslampe wieder aus. Das "ready-light" ist durch einen Kontakt mit dem Elektronenblitz verbunden. Für nähere Angaben siehe Gebrauchsanweisung zum Nikon Elektronenblitz.



Der eingebaute Selbstausslöser kann verwendet werden, um den Verschluss mit Verzögerungen von 2 bis 10 Sekunden auszulösen. Die eingravierten Zahlen geben die Verzögerung in Sekunden an. Um den Selbstausslöser aufzuziehen, drehen Sie den Hebel so weit nach unten, bis der schwarze Punkt gegenüber der gewünschten Zeit liegt. Wird der kleine Knopf unterhalb des Selbstauslösehebels gedrückt, beginnt der Mechanismus zu laufen. Wenn Sie sich entschliessen, den Selbstausslöser nicht zu betätigen, obwohl er bereits aufgezogen ist, lösen Sie den Verschluss mit dem Auslöseknopf aus. Dadurch wird gleichzeitig auch der Selbstausslöser abgestellt. Sie können den Selbstausslöser einstellen, bevor oder nachdem der Verschluss gespannt ist. Er sollte bei Stellung B nicht verwendet werden.



Spiegellarretierung

Da infolge der Länge der Objektive der Spiegel in seiner Funktion behindert würde, muss er bei der Verwendung des Fisheye-Nikkors 7.5 mm f/5.6 oder des OP-Fisheye-Nikkors hochgeklappt werden; ebenfalls dann, wenn der Motor bei seiner schnellsten Geschwindigkeit verwendet wird. Drehen Sie den Hebel für die Spiegel-Arretierung nach unten, bis die beiden weißen Markierungen übereinstimmen. Der Spiegel bleibt so lange hochgeklappt, bis der Hebel wieder in seine ursprüngliche Position zurückgebracht wird.



Mehrfachbelichtungen

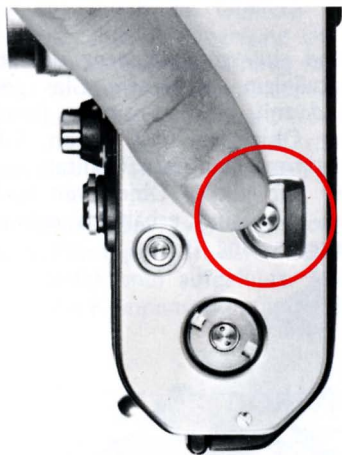
Absichtliche Mehrfachbelichtungen können mit der F2 wie folgt durchgeführt werden: Drücken Sie nach der ersten Belichtung den Rückspulknopf am Kameraboden, und betätigen Sie den Filmtransporthebel. Dadurch wird der Verschluss für die zweite Aufnahme gespannt, ohne den Film zu transportieren. Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft Sie wünschen. Dabei kann jede beliebige Verschlusszeit verwendet werden. Das Bildzählwerk bleibt unverändert.

Wenn die obige Methode angewendet wird, kann der Film durch die Betätigung des Filmtransporthebels etwas verrückt werden. Um dies zu vermeiden, drücken Sie den Rückspulknopf und halten Sie ihn in dieser Position, während Sie den Transporthebel betätigen und die Aufnahme machen. Sie können dies beliebig oft wiederholen.

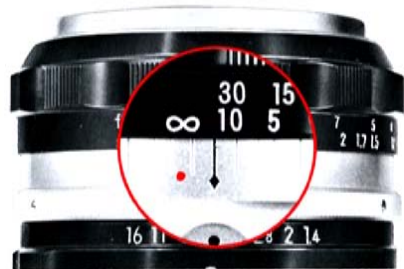
Nach der letzten Aufnahme betätigen Sie den Transporthebel ein weiteres Mal, ohne jedoch jetzt den Rückspulknopf festzuhalten. Der Knopf springt heraus und zeigt damit an, daß der Filmtransportmechanismus wieder wie vorgesehen funktioniert.

Decken Sie nun das Objektiv mit der Objektivkappe ab und drücken Sie den Auslöser, um den Verschluss zu öffnen. Transportieren Sie nun den Film um ein Bild weiter.

Infrarot-Aufnahmen



Die Schärfenebene der Infrarotstrahlen stimmt nicht genau mit derjenigen überein, welche von bloßem Auge durch den Sucher gesehen werden kann. Um diese Verschiebung auszugleichen, besitzen die Nikkor-Objektive eine rote Markierung auf dem Objektivfassungsring, nahe der Schärfentiefskala. Nachdem die Schärfe von Auge eingestellt wurde, drehen Sie den Distanzring nach links, bis der rote Punkt der eingestellten Distanz gegenübersteht. Auf dem untenstehenden Bild zum Beispiel ist das 50 mm f/1.4 Objektiv auf Unendlich (∞) eingestellt worden. Der Distanzring wurde leicht nach links verschoben, so dass die Bezeichnung Unendlich (∞) dem roten Punkt gegenübersteht. Wird ein Objektiv von 50 mm Brennweite oder weniger auf Blende 8 oder kleiner eingestellt, so erübrigt sich diese Kompensation. Bei kleinen Blenden haben diese Objektive genug Schärfentiefe, um diese Verschiebung der Schärfenebene auszugleichen.



Zubehör

Sonnenblende

Die ständige Verwendung einer Sonnenblende ist zu empfehlen. Sie verhindert das auf die Linsenoberfläche auffallende und zu störenden Abbildungen auf dem Film führende Streulicht und schützt zudem das Objektiv vor Beschädigung. Die Nikon Sonnenblenden sind, je nach Objektiv, in verschiedenen Ausführungen erhältlich: aufschraubbar, aufsteckbar und solche, die bereits im Objektiv eingebaut sind. Sie sind jeweils genau für eine entsprechende Brennweite berechnet, um das Objektiv bestmöglichst vor Streulicht zu schützen. Um die aufsteckbare Sonnenblende aufzusetzen oder wegzunehmen, drücken Sie einfach den Knopf auf beiden Seiten. Die Sonnenblende lässt sich auch über einen aufgeschraubten Filter aufsetzen, so dass beide gleichzeitig verwendet werden können. Bei Nichtgebrauch kann die Sonnenblende umgekehrt auf das Objektiv aufgesetzt werden. Objektiv und Sonnenblende können so zusammen in der Bereitschaftstasche aufbewahrt werden.



Filter

Nikon Filter sind aus geschliffenem und beidseitig flachem und parallelem, optischem Glas geschaffen. Beide Seiten sind mit einer Antireflex-Beschichtung versehen. Nikkor Objektive und Nikon Filter sind aufeinander abgestimmt. Um beste Resultate zu erzielen, sollten Sie daher auf Nikkor Objektiven auch Nikon Filter verwenden. Sie sind erhältlich entweder mit Schraub- oder Serienfassung.



Da Filter das durch das Objektiv eintretende Licht reduzieren, ist eine Verlängerung der Zeit oder eine Vergrößerung der Blendenöffnung notwendig, um den Lichtverlust zu kompensieren. Diese Kompensation wird mit dem Filterfaktor ausgedrückt. Wenn der Filterfaktor 2 ist, so müssen Sie entweder die Belichtungszeit verdoppeln oder die Blende um einen ganzen Wert weiter öffnen.

Der Filterfaktor hängt von der Lichtquelle und dem verwendeten Filmtyp ab. In der untenstehenden Tabelle sind die Filterfaktoren aufgeführt. Mit dem Photomic Sucher ist keine Kompensation für den Filter notwendig.

	Typ		Bezeichnung	Belichtungsfaktor		Entspricht Wratten
				Tageslicht	Kunstlicht	
S/W Film	Gelb	Hell	Y44	1.5	1	K1
		Mittel	Y48	1.7	1.2	K2
		Dunkel	Y52	2	1.4	K3
	Orange		O56	3.5	2	23A
	Rot		R60	6	5	A
	Grün	Hell	X0	2	1.7	X1
		Dunkel	X1	5	3.5	X2
S/W und Farbfilm	Ultraviolett		L39	1		2B
	Pol.-Filter		Polar	2 – 4		Polar
	Graufilter		ND 4X ND 8X ND 10X ND 400X	4 8 10 400		ND
Farbfilm	Skylight		L1A	1		1A
	Amber	Hell	A2	1.2		81A
		Dunkel	A12	2		85
	Blau	Hell	B2	1.2		82A
		Mittel Dunkel	B8 B12	1.6 2.2		80C 80B

Augenkorrekturlinsen

Die neun Augenkorrekturlinsen wurden konstruiert, um den Kurz- und Weitsichtigen das Einstellen ohne Brille zu erlauben. Erhältlich in -2, -3, -4, -5, 0, +0,5, +1, +2 und +3 Dioptrien. Jeweils der kombinierten Dioptrie von Objektiv und Sucher entsprechend, lassen sich die Korrekturlinsen auf das Sucherokular aufschrauben.



Augenmuschel

Die weiche Gummiaugenmuschel lässt sich direkt auf das Sucherokular aufschrauben, um zu verhindern, dass Streulicht von hinten in den Sucher einfällt.



Pflege der Kamera

Behandeln Sie Ihre Kamera vor allem mit gesundem Menschenverstand, und sie erhält die beste Pflege. Gehen Sie mit Ihrer Nikon F2 so um, wie Sie mit jedem wertvollen Präzisionsinstrument umgehen würden, und sie wird ihr Leben lang zuverlässig arbeiten.

Obwohl die Nikon F2 sehr widerstandsfähig ist und bei normalem Gebrauch jahrelang funktionieren wird, kann sie durch, Schläge, Hitze, Wasser oder Missbrauch beschädigt werden. Das Folgende sind ein paar grundsätzliche Ratschläge, um Ihre Kamera stets in Ordnung zu halten.

Aufbewahrung

Bewahren Sie Ihre Kamera in einer Bereitschafts- oder Kombitasche auf, um sie vor Staub zu schützen. Vermeiden Sie zur Aufbewahrung Orte, die extrem heiss, kalt oder feucht sind. Vergessen Sie nie den Gehäusedeckel aufzusetzen, wenn die Kamera ohne Objektiv aufbewahrt wird. Lassen Sie den Film nie zulange in der Kamera. Wenn die Kamera über Nacht oder länger aufbewahrt wird, sollten Verschluss und Selbstauslöser nicht gespannt bleiben.

Gehäuse

Entfernen Sie den Staub aus dem Innern der Kamera von Zeit zu Zeit sorgfältig mit einem weichen Pinsel. Üben Sie keinen zu starken Druck auf die Verschlussfolie aus, da diese sonst beschädigt werden könnte. Schützen Sie den Spiegel vor Staub und Fingerabdrücken. Hartnäckige

Schmutzflecke und Fingerabdrücke entfernen Sie am besten mit einem in Alkohol getränkten "lens tissue".

Objektiv

Schützen Sie die Oberfläche des Objektivs so gut wie möglich vor Staub und Fingerabdrücken. Benützen Sie zum Entfernen von Schmutz und Staub ein "lens tissue", auf keinen Fall gewöhnliches Papier oder Tuch. Bei hartnäckigen Schmutzflecken tränken Sie das "lens tissue" in etwas Alkohol.

Schützen Sie Ihre Kamera vor Wasser

Ebenfalls vor übermässiger Feuchtigkeit. Bei Gebrauch in der Nähe von Wasser schützen Sie die Kamera vor Spritzern, vor allem bei Salzwasser.

Ölen Sie nie einen Teil der Kamera

Überlassen Sie das Ölen Ihrer Kamera der autorisierten Servicestelle.

Bevor Sie sich auf Ihre Ferienreise begeben oder einen wichtigen Auftrag ausführen, überprüfen Sie Ihre Kamera, indem Sie ein paar Testaufnahmen machen. Kontrollieren Sie den Belichtungsmesser des Photomic. Denken Sie daran, dass das Entwickeln des Testfilms und anfallige Reparaturen und Justierungen etwa 2–3 Wochen benötigen. Beherzigen Sie diese wichtigen Vorkehrungen und Sie werden Bilder haben, an die Sie sich gerne erinnern.

Technische Daten

- Typ:** 35 mm Spiegelreflexkamera
Objektivfassung: Nikon F Bajonett
Suchersystem: Auswechselbarer, heller Prismensucher mit einem Sucherbild von 100%
Mattscheibe Typ A als Standardausrüstung
Verschluss: Titaniumfolie, Verschlusszeiten von 10 bis 1/2000 Sekunden B, T und Blitzsynchronisation
Schärfentiefe-Kontrollknopf: Koaxial mit der Spiegelarretierung
Spiegel: Automatischer Umlenkspiegel mit Aufklappvorrichtung

- Selbstausröser:** Kann auf Verzögerungen von 2, 4, 6, 8 oder 10 Sekunden eingestellt werden
Filmtransporthebel: Transportiert mit einer oder mehreren Bewegungen den Film, spannt den Verschluss und verstellt das Bildzählwerk. Arbeitswinkel: 120°; Abstand vom Gehäuse: 20°
Bildzählwerk: Stellt automatisch zurück
Blitzsynchronisation: Bei allen Geschwindigkeiten (ausser B, X und T) für Blitzlampen und bis zu 1/80 Sekunde für Elektronenblitz
Rückwand: Aufklappbar oder abnehmbar, mit Scharnieren
Möglichkeiten zur Mehrfachbelichtung: Vorhanden
Motorkupplung: Eingebaut, ergibt vollständige Austauschbarkeit
Dimensionen: 152,5 mm lang x 56 mm tief x 98 mm hoch
Gewicht: 730g ohne Objektiv

Nikon Garantieservice

Die weltweite Nikon Garantiekarte trägt die Seriennummer Ihrer Kamera und gibt Ihnen die Gewähr, dass Sie sich im Besitze einer fabrikneuen Nikon F2 Photomic befinden. Wenn Sie diese Karte Ihrer örtlichen Nikon Vertretung einschicken, erhalten Sie dafür einen international gültigen Garantiepass, der Ihnen bei Herstellungsfehlern für 1 Jahr kostenlose Reparatur in Nikon Servicestellen auf der ganzen Welt garantiert.

Nur ein autorisierter Nikon Händler kann Ihnen die Garantiekarte aushändigen. Für Nikon Produkte, die durch einen nicht autorisierten Händler und ohne Garantiekarte verkauft werden, kann keine Garantie übernommen werden, da es sich um nicht neuwertige Ware handeln könnte.



NIPPON KOGAKU K.K.

Gedruckt in Japan (72.4.A)&-1(G)